

# BERLIN

MIT EXKURSIONEN IN UND UM BERLIN + POTSDAM

## PROFESSOR:INNEN-PRAXISTAGE

TAGUNGSORT: TU BERLIN | INSTITUT FÜR ARCHITEKTUR | STRASSE DES 17. JUNI 152 | 10623 BERLIN



16. - 18. Sept.

# 22

**ZIEGEL**.DE  
Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.

© BVZI

# 01 INHALT

Vorwort   Attila Gerhäuser, HGF Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.	02
<b>Tagungsprogramm Freitag, den 16.09.2022</b>	<b>03</b>
Tobias Nöfer   AIV zu Berlin-Brandenburg e.V. "Unvollendete Metropole - Städtebau für Groß-Berlin"	04
Frank Arnold   Arnold und Gladisch Objektplanung Generalplanung GmbH   Berlin "Kostengünstiger Wohnungsbau mit Ziegeln"	05
Sebastian Knoll   Bodeninstitut Prügl   Au i. d. Hallertau   TU München "Wiederverwertung von Abbruchziegeln für Boden- und Dachsubstrate"	06
Prof. Dr. Anupama Kundoo   Anupama Kundoo architects   Berlin "Rethinking Brick: From pre-industrial methods to baked-in situ earth houses "	07
Prof. Dr. Linda Hildebrand   RWTH Aachen University "Bauprodukte im Kreislauf - Zirkularität in der Architektur"	08
Stefan Goeddertz   Herzog & de Meuron   Basel und Prof. Dr. Toralf Burkert   Jäger Ingenieure GmbH   Radebeul "Mauerwerk im Kontext"	09
<b>Umgebungskarte Berlin + Exkursionsprogramm Samstag, den 17.09.2022</b>	<b>10</b>
Garnisonkirche [1] Hilmer & Sattler Architekten und Ahlers Albrecht Neue Synagoge Potsdam [2] Haberland Architekten Baustellenbesichtigung Residential Building [3] Bruno Fioretti Marquez Hufeisensiedlung Britz [4] Bruno Taut und Martin Wagner Mittelpunktbibliothek [5] Bruno Fioretti Marquez Architekten Kastanienhof [6] SESA Architekten	11
Wohnquartier Kastanienallee [7] Arge: Arnold und Gladisch mit DMSW Architekten Stacked House [8] constructconcept Michelle Howard	12
<b>Stadtplan Berlin + Exkursionsprogramm Sonntag, den 18.09.2022</b>	<b>14</b>
bauhaus archiv [9], Neue Nationalgalerie [10], Kollhoff Towers [11], Townhouses [12], Wohn- und Geschäftshaus am Schinkelplatz [13] Steidle Architekten, Friedrichswerdersche Kirche [14], Bauakademie [15] und Neue Wache [16] Karl-Friedrich Schinkel Haus Bastian [17] David Chipperfield Architects Baustellenbesichtigung AM TACHELES [18] u.a. Herzog & de Meuron Sanierung Hotel Wilmina [19] Grüntuch Ernst Architekten	15
	16

Impressum

Bei der Vorbereitung der ersten Professor:innen Praxistage nach Corona haben wir diskutiert, welche Veränderungen und Herausforderungen allein in dieser kurzen Zeit für die Baubranche erwachsen sind. Und nicht nur für die Baubranche. Dabei treibt uns insbesondere die Frage an, welche Rolle der Ziegel als Naturprodukt für den Klima- und Ressourcenschutz spielen kann.

Auf der Tagung, zu der wir internationale Expert:innen auf dem Gebiet des Bauens eingeladen haben, werden wir viele Antworten auf unsere Fragen finden. Es werden aber nicht nur Perspektiven mit Ziegel aufgezeigt, sondern über die Zukunft des Bauens, wie Re- und Upcycling, Zirkularität von Materialien und andere zukunftsweisende Themen der Architektur und des Städtebaus referiert und diskutiert.

Unsere Exkursion führt uns nach Berlin und Umgebung, wo wir uns von der Qualität der Ziegelbauweise - sei es im Wiederaufbau, der Sanierung oder beim Neubau - ein Bild machen können. Das vielschichtige Programm zeigt, wie die Architekt:innen auf die unterschiedlichsten Bauaufgaben mit eigenen Lösungen, aber stets zukunftsweisend, reagiert haben.

Wir freuen uns auf eine anregende Tagung mit spannenden Diskussionen und eine abwechslungsreiche Exkursion in und um Berlin mit Ihnen.

Attila Gerhäuser  
Hauptgeschäftsführer Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.



© BVZI/Christoph Große

Attila Gerhäuser verantwortet seit 1. Mai 2022 die Hauptgeschäftsführung des BVZI. „Eine zentrale Herausforderung sehe ich darin, den Weg der Ziegelindustrie in die Klimaneutralität zu begleiten und die proaktive und sichtbare Interessenvertretung unserer Branche in Berlin und Brüssel weiterzuentwickeln“, skizziert er die anstehenden Aufgaben. Attila Gerhäuser ist in Politik und Verbändewesen bestens vernetzt. Zuvor leitete er als Geschäftsführer die Europa- und Berufsrechtsabteilung des Deutschen Steuerberaterverbands und war von 2011 bis 2018 im Europäischen Parlament sowie als Leiter des Europabüros des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) in Brüssel tätig.



© ofat.berlin

Jan R. Krause ist seit 2003 Professor für Architektur Media Management AMM an der Hochschule Bochum und führt als Moderator durch die Tagung. In Lehre und Forschung widmet er sich aktuellen Fragen der Architekturvermittlung. Mit seinem office for architectural thinking in Berlin konzipiert er Kommunikationsstrategien und Weiterbildungsprogramme für Architekten, Baukulturinstitutionen, Bauindustrie, Verbände und Politik. Seit 25 Jahren moderiert er internationale Konferenzen über Architektur, Produktentwicklung, Markenpositionierung und Kommunikation, leitet Partizipationsverfahren und engagiert sich in Jurys von Architekturwettbewerben und Corporate Design Awards.



© Ralf Pasel

Ralf Pasel, unser Gastgeber, hat seit 2012 die Universitätsprofessur für Entwerfen und Baukonstruktion am Institut für Architektur der Technischen Universität Berlin inne. Zuvor hatte er mehrere internationale Gastprofessuren u.a. an der Universidad Catolica de Santiago de Chile und der Rotterdam Academy of Architecture and Urban Design. 2009 war Ralf Pasel Kurator der Parallel Cases Ausstellung der 4. Internationalen Architekturbiennale Rotterdam. Ralf Pasel ist Gründungspartner von pasel.künzel architects Rotterdam sowie Pasel-K architects Berlin und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit experimentellen Wohnformen und Bauen im internationalen Kontext.



© www.pixabay.com

Moderation Prof. Jan R. Krause

- 12:00 Uhr Imbiss und Registrierung | TU Berlin | Institut für Architektur | Forum Straße des 17. Juni 152 | 10623 Berlin
- 13:00 Uhr Begrüßung: Attila Gerhäuser | Hauptgeschäftsführer | Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V.  
Grußworte: Prof. Ralf Pasel | TU Berlin
- Panel I  
13:30 Uhr Tobias Nöfer | AIV zu Berlin-Brandenburg e.V.  
"Unvollendete Metropole - Städtebau für Groß-Berlin"  
Frank Arnold | Arnold und Gladisch Objektplanung Generalplanung GmbH | Berlin  
"Kostengünstiger Wohnungsbau mit Ziegeln"  
Sebastian Knoll | Bodeninstitut Prügl | Au i. d. Hallertau | TU München  
"Wiederverwertung von Abbruchziegeln für Boden- und Dachsubstrate"
- 15:00 Uhr Diskussion Panel I
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- Panel II  
16:00 Uhr Prof. Dr. Anupama Kundoo | Anupama Kundoo architects | Berlin  
"Rethinking Brick: From pre-industrial methods to baked-in situ earth houses "  
Prof. Dr. Linda Hildebrand | RWTH Aachen University  
"Bauprodukte im Kreislauf - Zirkularität in der Architektur"  
Stefan Goeddertz | Herzog & de Meuron | Basel  
+ Prof. Dr. Toralf Burkert | Jäger Ingenieure GmbH | Radebeul  
"Mauerwerk im Kontext"
- 17:30 Uhr Diskussion Panel II
- ca. 18:00 Uhr Ende der Tagung

Gemeinsame Fahrt zum Hotel mit anschließendem Abendessen im Restaurant Night Kitchen [R!] | Berlin Mitte

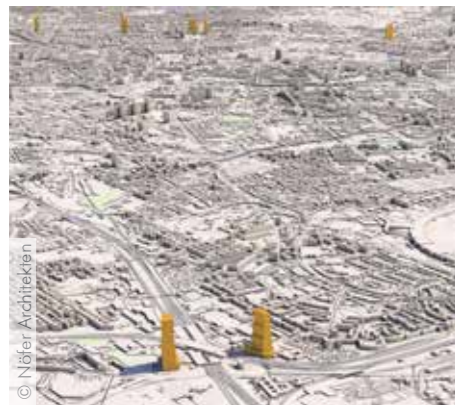
# 04 Unvollendete Metropole - Städtebau für Groß-Berlin

Tobias Nöfer | AIV zu Berlin-Brandenburg e.V.



© Stefan Thissen

**Bio** Tobias Nöfer stammt aus dem Münsterland und ist Berliner Architekt und Städtebauer. Er studierte in Aachen und Zürich und war als Projektleiter im Büro Bernd Albers, unter anderem für das Planwerk Innenstadt Berlin, tätig. Seit 1998 betreibt er sein Architekturbüro mit heute 25 Mitarbeitern, das vor allem für Berlin plant und baut, zuletzt als Wettbewerbsgewinner des Städtebauprojektes „Pankower Tor“. Als Vorsitzender des AIV zu Berlin-Brandenburg verantwortet er seit 2019 das Ausstellungs- und Wettbewerbsprojekt „Unvollendete Metropole – Städtebau für Groß-Berlin“.



© Nöfer Architekten

**Abstract** Berlin, wie wir es heute kennen, wurde 2020 einhundert Jahre alt – ein Anlass zu feiern, vor allem aber zu fragen, was wir aus der Städtebaugeschichte lernen können und wie wir die Zukunft mit den Erfahrungen der Vergangenheit gestalten wollen. In der Jubiläumsausstellung des Architekten- und Ingenieurvereins zu Berlin-Brandenburg „Unvollendete Metropole: Städtebau für Groß-Berlin“ werden Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Metropole verknüpft, die städtebaulichen Leistungen Berlins seit 1880 aufgezeigt und die daraus resultierenden aktuellen Potenziale der Stadtregion Berlin-Brandenburg beleuchtet.

Gleichzeitig blickt die Ausstellung in die Zukunft des Jahres 2070, indem sie die Ergebnisse des Internationalen Städtebaulichen Ideenwettbewerbs Berlin-Brandenburg 2070 öffentlich präsentiert. Sie schafft damit Voraussetzungen für eine erfolgreiche Planung des Metropolraums. Die Entwicklungen werden unter Themen-Schwerpunkten wie Wohnen, Arbeiten, Verkehr, Freizeit & Erholung dargestellt. Darüber hinaus wird die Betrachtung um eine europäische Perspektive erweitert. Anhand von Zukunftsprojekten stadtreionaler Bedeutung der Städte Moskau, Wien, Paris und London wird thematisiert, wie andere Metropolen mit aktuellen urbanen Herausforderungen umgehen. Begleitet wird die Ausstellung von Metropolengesprächen live vor Ort oder im Stream.

Der Vortrag fasst die wichtigsten Teile des Projektes zusammen und fragt vor dem Hintergrund der dabei gemachten Erfahrungen nach Zukunftsperspektiven für den Städtebau in Berlin und Brandenburg.



© Nöfer Architekten

# 05 Kostengünstiger Wohnungsbau mit Ziegeln

Frank Arnold | Arnold und Gladisch Objektplanung Generalplanung GmbH | Berlin



© Katharina Böhm

**Bio** Frank Arnold studierte Architektur an der TU Berlin und arbeitete nach dem Studium als Architekt in Berliner Büros wie Assmann, Salomon und Scheidt. Gemeinsam mit Mathias Gladisch gründete er 1996 das Architekturbüro Arnold und Gladisch, das heute 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Frank Arnold ist ein gefragter Experte rund um das Bauen und war in verschiedenen Gremien tätig, etwa im Ausschuss Aus- und Fortbildung der Architektenkammer Berlin sowie im Vorstand Architekturpreis Berlin e.V.. Er war Gründungsvorstand im Netzwerk Berliner Baugruppen Architekten e.V. und Mitinitiator des BDA Berlin „Arbeitskreis Wohnungsbau“.



© Werner Huhmacher

**Abstract** Bezahlbar, zweckdienlich und schön – das Segment des kostengünstigen Wohnungsbaus hält einige planerische Herausforderungen bereit. Wie lässt sich trotzdem der Wunsch nach möglichst nachhaltigem und wohngesundem Bauen integrieren? Ist der Einsatz von Ziegeln im ohnehin schon eng gesteckten Spannungsfeld zwischen Qualität und Bezahlbarkeit realisierbar? Das Architekturbüro Arnold und Gladisch setzt auf monolithisches Bauen und hat mit zahlreichen realisierten Bauvorhaben erfahren, dass Bauen mit Ziegeln kaum teurer ist als mit anderen Materialien. Mit wärme gedämmten Hochlochziegeln plant das Büro kostengünstige, nachhaltige Wohnbauten in bestmöglicher Qualität. Zu gelungenen Beispielen zählen u.a. das bei der Rundfahrt vorgestellte Quartier Kastanienallee in Hellersdorf und einige weitere Projekte. Beim Projekt Wohnwerk in der Fließstraße ergänzen auf einem ehemaligen Industriegelände vier Gebäudeabschnitte mit 275 Wohnungen in monolithischer Bauweise die Blockrandbebauung in unmittelbarer Nähe zur Spree. Beim Mehrfamilienhaus Gustav-Adolf-Straße bildet die markante Ausrundung der äußeren Gebäudekante einen besonderen Blickfang. In Arbeitsgemeinschaft mit DMSW Architekten entstanden mit den Uferhöfen im Wedding 180 neue Wohnungen. Durch den Einsatz von Ziegeln wurde eine aus dem Material abgeleitete bandartige Gliederung der Fassade realisiert. Generalübernehmerverfahren stehen seitens der Architektenschaft stark in der Kritik, weil ein Verlust der Rolle als unabhängige Sachwalter:in der Bauherreninteressen und damit der architektonischen Qualität befürchtet wird. Arnold und Gladisch haben sich auf dieses Wagnis eingelassen und berichten, was das Modell für den Arbeitsprozess im Architekturbüro und in der Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber:innen, Baufirmen und Architekturbüro bedeutet und wie sich gestalterische Qualität trotzdem sichern lässt.



© Werner Huhmacher

# 06 Wiederverwertung von Abbruchziegeln für Boden- und Dachsubstrate

Sebastian Knoll | Bodeninstitut Prügl | Au i. d. Hallertau | TU München

**Abstract** Ziegelmaterial ist ein gefragter Bodenhilfsstoff in Böden und Substraten des Garten- und Landschaftsbaus, wo man sich seine Offenporigkeit zunutze macht, um den Wasser-Luft-Haushalt von Vegetationstragschichten zu verbessern. Gemäß DümV ist jedoch lediglich die Inverkehrbringung von sortenrein erfassten und aufbereiteten Tonziegeln zulässig. Dies schließt Abbruchziegel praktisch aus. Um Entsorgungswege und damit CO<sub>2</sub> einzusparen, möchte die Landeshauptstadt München im Rahmen des Pilotprojekts „Ehemalige Bayernkaserne“ prüfen, unter welchen Voraussetzungen eine schadlose Verwertung von Abbruchziegeln als Bodenhilfsstoff in Vegetationstragschichten im Rahmen städtischer Bauvorhaben möglich ist. In einem Feldversuch untersuchen wir in Zusammenarbeit mit der TU München und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf die Pflanzen- und Umweltverträglichkeit verschiedener Substratmischungen mit unterschiedlichen Anteilen und Güten von Abbruchziegeln. Der Forschungsschwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung der Boden-pH-Werte, der Wasserspeicherkapazität im Wurzelraum sowie potentiellen Schadstoffausträgen. Erste Ergebnisse können bereits präsentiert werden.



© Sebastian Knoll

**Bio** Sebastian Knoll studierte ab 2010 Physische Geographie an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg mit dem Abschluss Bachelor of Science. Das Masterstudium Umweltplanung und Ingenieurökologie führte ihn danach an die Technische Universität München, wo er nach Forschungsaufenthalten an der Universität für Bodenkultur in Wien und in der Arbeitsgruppe Biogeochemie an der Universität Bern seine Studien am Lehrstuhl für Bodenkunde der TU München mit dem Master of Science abschloss. Beim Bodeninstitut Johannes Prügl arbeitet Sebastian Knoll seit 2017 als Projekt- und Fachbauleiter in den Bereichen Boden- und Substratmanagement, Bodenschutz und bodenkundliche Baubegleitung. Seit 2021 schreibt er, neben seiner Arbeit beim Bodeninstitut, seine Promotion zum Thema „Ziegel-Recycling als Bodenhilfsstoff in Böden und Substraten des Garten- und Landschaftsbaus“ am Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft und Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung an der TU München.



© Sebastian Knoll



© Sebastian Knoll

# 07 Rethinking Brick: From pre-industrial methods to baked-in situ earth houses

Prof. Dr. Anupama Kundoo | Anupama Kundoo architects | Berlin

**Abstract** Anupama Kundoo discusses the potential of architecture to address complex intersections of urbanization, people, technologies, resources, and the environment within the context of growing affordability issues. Her practice, the result of her quest for knowledge to build appropriately, considers projects as opportunities to build knowledge. Architecture is the result of building processes, and time needs to be invested despite the sense of urgency triggered by rapid urbanization. Our built environment is the physical stage on which all human stories are lived out. This physical stage is the historical and ongoing manifestation of human imagination operating within real (or, imaginary!) constraints. Anupama Kundoo advances the idea that architectural imagination must transcend design and enter the realms of materials science and economics where some of the bigger questions reside.



© Andreas Delfner

She will discuss the thrust of her inquiries which have been to find practical ways to fulfill the universal human aspiration for refuge, purpose, and social engagement through extensive material research and experimentation. She will discuss 'Human Time as a Resource' in the quest for new materiality and critically examine the way the time value of money has nudged us towards code-based design and the industrialized production of building components and, sometimes, even entire buildings themselves. She will discuss materiality and consumption of finite natural resources alongside their impact on human wellbeing and human resourcefulness.

**Bio** Anupama Kundoo graduated from University of Mumbai in 1989 and received her PhD degree from TU Berlin in 2008. Her research-oriented practice started in 1990 in Auroville has generated people centric architecture based on spatial and material research for low environmental impact while being socio-economically beneficial. Her body of works was recently exhibited as a solo show 'Taking Time' at Louisiana Museum of Modern Art, Denmark till 16 May 2021. She has taught Architecture and Urban Management at various international universities strengthening her expertise in rapid urbanization and climate change related development issues and was the Davenport Visiting Professor at Yale University in Spring 2020. She is currently Professor at Potsdam School of Architecture, Germany and the Head of Urban Design, Auroville. She is the recipient of the 2021 RIBA Charles Jencks award for her contribution to architectural theory, the 2021 Auguste Perret Prize for architectural technology and the 2021 Building Sense Now global award of the German Sustainable Building Council. Her studios are based in Berlin in Germany, and Pune and Pondicherry in India.



© Javier Callejas

# 08 Bauprodukte im Kreislauf - Zirkularität in der Architektur

Prof. Dr. Linda Hildebrand | RWTH Aachen University



© Linda Hildebrand

**Bio** Linda Hildebrand studierte Architektur an der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur. Danach arbeitete sie als Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Detmolder Schule und an der TU Delft. Nach dem Studium begann sie mit der Beratung von Wettbewerben mit dem Schwerpunkt ökologisches Bauen. Sie promovierte an der TU Delft zu Ökobilanzen im architektonischen Planungsprozess und war Gastprofessorin an verschiedenen Universitäten, u.a. UCLA in den USA. Seit 2014 ist sie Juniorprofessorin für Rezykliergerichtetes Bauen an der RWTH Aachen.

**Abstract** Angesichts der planetaren Grenzen sind (Wirtschafts-)Modelle, die auf unendlichem Wachstum basieren, längst nicht mehr tragfähig. Dem Bausektor kommt mit dem derzeitigen Einsatz von Rohstoffen und Abfallaufkommen eine Schlüsselrolle bei der Stabilisierung der gesellschaftlichen Lebensgrundlage zu. Nachdem in den vergangenen 40 Jahren der Fokus auf der Energieeffizienz im Gebäudebetrieb lag, wurde der Begriff des „Nachhaltigen Bauens“ um die Ressourcen- und Emissionseffizienz in der Produktions- und Rückbauphase erweitert. Um die Potentiale, die aus einer systematischen Betrachtung, die über das Einzelgebäude hinaus gehen, auszuschöpfen, gewinnt das Konzept Zirkularität auch im Bauwesen zunehmend an Bedeutung. Zirkularität ist ein Prinzip, das den Kreislauf zugrunde legt und in unterschiedlichen Dimensionen, vor allem Materialität, Wert und Information, gedacht werden kann. Circular Economy und Zirkularität im Bausektor bedingen einander. Zum einen schafft ein zirkuläres Wirtschaftsmodell allgemeine Voraussetzungen für den Bausektor, um den Ressourcenverbrauch und das Abfallaufkommen zu senken, zum anderen stellt eine zirkuläre Gebäudeplanung und Bauweise eine wichtige Stellschraube dar, die zur Umsetzung einer Circular Economy beiträgt. Im Zentrum zirkulärer Gebäudeplanung steht die Anwendung von Planungsstrategien, welche den in Gebäuden gebundenen Materialien weitere Nutzungszyklen zuordnen, um deren größtmögliche Werterhaltung zu gewährleisten. Während eine Wiederverwendung von Bauteilen in der Vergangenheit oftmals vom kulturellen Wert abhängig gemacht wurde, wird in der zirkulären Gebäudeplanung, ergänzend dazu, der wirtschaftliche und ökologische Wert des Materials in Erwägung gezogen.



© Linda Hildebrand



© Agnieszka Turczynsk

# 09 Mauerwerk im Kontext

Stefan Goeddertz | Associate Herzog & de Meuron | Basel  
Prof. Dr.-Ing. Toralf Burkert | Jäger Ingenieure GmbH | Radebeul



© Simon Kneubüh

Stefan Goeddertz



© Toralf Burkert

Toralf Burkert

**Abstract** Der Einsatz eines Materials ist bestimmend für die Ausbildung und Detaillierung. Dies wird an zwei Projekten erläutert.

Das erste Projekt ist der Neubau der Elbphilharmonie in Hamburg von Herzog & de Meuron 2007-16. Stichpunkte sind hier Kontext des Bestands, Erhalt, Wiederverwendung und Ergänzung, Maßnahmen, Ausbildung und Detaillierung.

Im zweiten Beispiel, dem Musée Unterlinden in Colmar, neu- und umgebaut von Herzog & de Meuron 2012-15, geht es um den Kontext Wand, handgebrochene Ziegel, Maßnahmen, Ausbildung und Detaillierung.



© Herzog & de Meuron

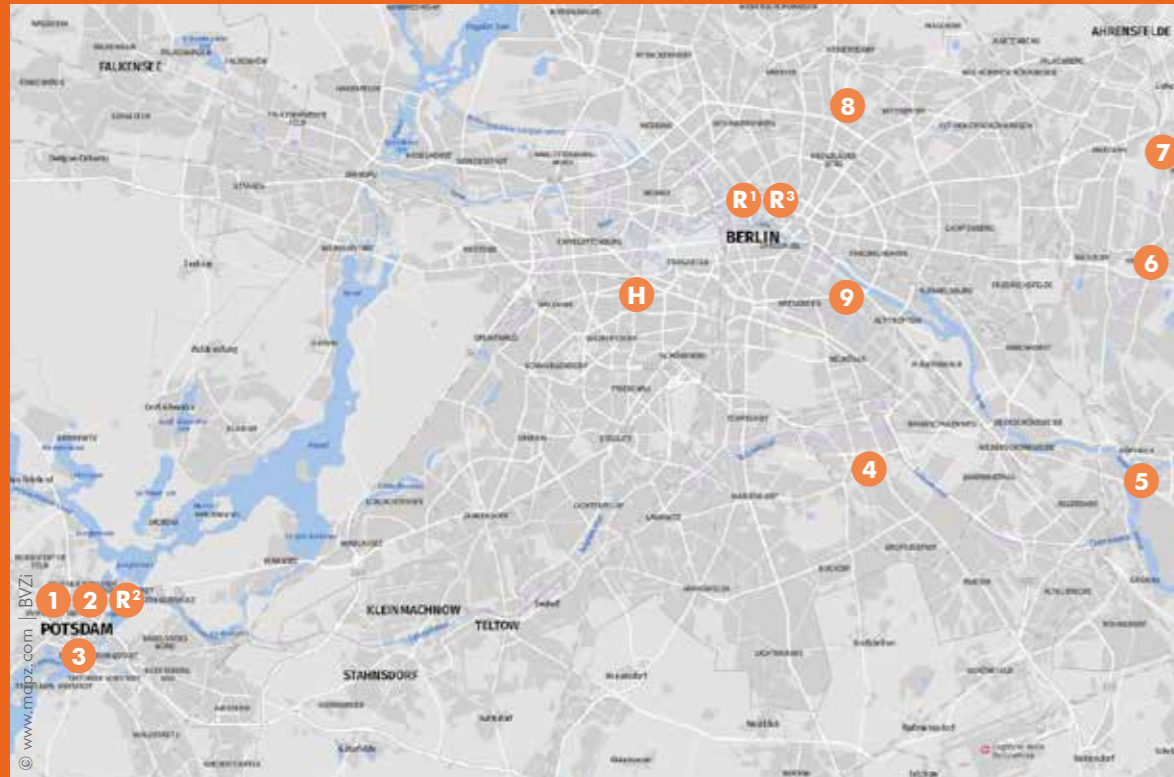
**Bio** Stefan Goeddertz begann seine Zusammenarbeit mit Herzog & de Meuron im Jahr 2006, 2008 wurde er Associate des Büros. Neben anderen Schwerpunkten liegt sein Fokus auf der Gebäudehülle für Projekte wie die Elbphilharmonie in Hamburg und das M+ Museum in Hongkong. Goeddertz studierte von 1991 bis 1995 an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Zwischen 1996 und 2006 arbeitete er mit Schneider + Schumacher, Frankfurt, Erik van Egeraat Architects, Rotterdam, Dominique Perrault Architecte, Paris, und Burckhardt & Partner, Zürich, zusammen. Er hat verschiedene Projekte in Deutschland, Österreich, Schweiz, Spanien, Frankreich, Niederlande, England, Russland, Südkorea, Hongkong, China und den USA entwickelt und gebaut.

**Bio** Toralf Burkert wurde 2021 zum Honorarprofessor für das Fach „Instandsetzung und Ertüchtigung historischer Bauwerke“ an der Fakultät Architektur der TU Dresden ernannt. Burkert studierte von 1990 bis 1995 an der TU Dresden an der Fakultät Bauingenieurwesen Konstruktiven Ingenieurbau. Zwischen seinem Studium und seiner Dissertation, die er 2001 verteidigte, war er dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Baukonstruktion und Holzbau tätig. Seit 1995 arbeitet er im Ingenieurbüro Prof. Dr.-Ing. Wolfram Jäger in Radebeul, heute als Büroleiter. Seine zahlreichen Spezialkenntnisse, wie Sanierung historischer Tragkonstruktionen, Brandschutz, Baustoffprüfungen von Mauerstein, u.a. haben ihn für diverse Ausschüsse, Arbeitsgruppen und Fachbeiräte Normung qualifiziert.



© BVZI

# 10 Umgebungs-karte Berlin + Exkursionsprogramm Samstag, den 17.09.2022



- 07:15 Uhr Frühstück im Hotel MotelOneBerlin-Upper West [H]
- 08:15 Uhr Abfahrt mit dem Bus Richtung Potsdam
- 09:00 Uhr Garnisonkirche [1] Hilmer Sattler Architekten\_Ahlers Albrecht  
Führung: Peter Leinemann, Verwaltungsvorstand Stiftung Garnisonkirche Potsdam
- 09:40 Uhr Spaziergang zur Schloßstraße
- 09:50 Uhr Neue Synagoge Potsdam [2] Haberland Architekten - Führung: Jost Haberland
- 10:30 Uhr Spaziergang zum „Alten Markt“
- 10:40 Uhr Baustellenbesichtigung MFH [3] Bruno Fioretti Marquez - Führung Bruno Fioretti Marquez
- 11:30 Uhr Mittagessen in der Genusswerkstatt Potsdam [R<sup>2</sup>]
- 12:45 Uhr Weiterfahrt nach Berlin-Neukölln
- 13:30 Uhr Hufeisensiedlung [4] Bruno Taut und Martin Wagner
- 14:15 Uhr Weiterfahrt nach Berlin-Köpenick
- 14:45 Uhr Mittelpunktbibliothek [5] Bruno Fioretti Marquez Architekten - Führung Bruno Fioretti Marquez
- 15:25 Uhr Weiterfahrt nach Berlin-Kaulsdorf
- 15:55 Uhr Kastanienhof [6] SESA Architekten - Führung: Prof. Ursula Steinhilber
- 16:35 Uhr Weiterfahrt nach Hellersdorf
- 16:50 Uhr Wohnquartier Kastanienallee [7] Arge: Arnold und Gladisch mit DMSW Architekten  
Führung: Constanze Schmidt, Projektleitung und Frank Arnold
- 17:30 Uhr Weiterfahrt nach Weißensee
- 18:10 Uhr Stacked House [8] constructconcept - Führung: Prof. Michelle Howard
- 18:50 Uhr Weiterfahrt zum Restaurant
- 19:10 Uhr Abendessen in der Chipperfield Kantine [R<sup>3</sup>] David Chipperfield Architects

## 11 GARNISONKIRCHE [01]

Breite Straße 7 | 14467 Potsdam  
 Philipp Gerlach 1730–1735  
 Wiederaufbau Hilmer & Sattler Architekten und Ahlers Albrecht 2011 | 17 - 2022  
 Quellen: wikipedia; www.garnisonkirche-potsdam.de; www.h-s-s.de

Die Garnisonkirche in der historischen Mitte von Potsdam galt als ein Hauptwerk des norddeutschen Barocks. Das SED-Regime ließ die beim britischen Luftangriff 1945 ausgebrannte Ruine 1968 sprengen. Die Konstruktion des wiedererstehenden Garnisonkirchenturms soll sich an der historischen Erscheinung orientieren und schließt dabei die nutzungsorientierte Verwendung zeitgemäßer Techniken ein. Die bis zu 3,50 m starken Wände des über 60 m hohen Turms bekommen einen homogenen Aufbau aus Mauerwerk, in das die zahlreichen Architekturgliederungen aus Sandstein eingebunden werden, wie das historisch auch der Fall war. Insgesamt werden im ersten BA über 2,8 Mio. Ziegel vermauert. Das höchste Ziegelgebäude in Europa seit 150 Jahren!



© Hilmer & Sattler Architekten und Ahlers Albrecht

## NEUE SYNAGOGE [02]

Schloßstraße 1 | 14467 Potsdam  
 Haberland Architekten  
 begrenzt offener Realisierungswettbewerb 2008 | 2019  
 Quelle: Haberland Architekten

Mit der Herrichtung des Jüdischen Synagogenzentrums soll für die jüdische Gemeinschaft in Potsdam ein rituelles und kulturelles Zentrum mit Gebetsräumen sowie einem Gemeindezentrum mit Veranstaltungssaal und Besuchercafe entstehen. Mit dem sandfarbenen Ziegel mit entsprechender Fugenfarbe wird einerseits an die lokale brandenburgische Ziegelbauweise angeknüpft und andererseits die weltweite konfessionsübergreifende Bautradition des Sakralbaus mit Ziegeln aufgegriffen. Gegenüber den benachbarten Putzbauten, die den engeren Altstadtbereich prägen, formuliert die Synagoge damit einen architektonischen Autonomieanspruch, um gleichzeitig ein hohes Maß an architektonischer und städtebaulicher Kohärenz zu erreichen.



© Visualisierung Haberland Architekten

## WOHNHAUS POTSDAM MITTE [03]

Friedrich-Ebert-Str. 1-2/Schwertfegerstr. 10 | 14467 Potsdam  
 Bruno Fioretti Marquez  
 Wettbewerb 2017 | 2018 - im Bau  
 Quelle: www.potsdamermittle.de

Wiederaufbau der historischen Mitte Alten Markt: Bereits 1990 hat die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam für die Potsdamer Mitte eine „behut-same Wiederannäherung an das charakteristische, ge-wachsene historische Stadtbild“ beschlossen. Das Sanie-rungsgebiet „Potsdamer Mitte“ wurde 1999 förmlich festge-legt. Vorgabe waren dreigeschossige Gebäude plus ausge-bauter Dachgeschosse mit Erweiterung des Erdgeschosses in den Innenhof mit Wohn- u. Büronutzung sowie Einzelhandel. Die Bebauung sollte in zeitgenössischer Architektur, entspre-chend der allgemeinen Gestaltungsleitlinien, entstehen.



© Visualisierung Bruno, Fioretti, Marquez

# 12 HUFEISENSIEDLUNG BRITZ [04]

Fritz-Reuter Allee 44 | 12359 Berlin  
Bruno Taut und Martin Wagner  
1925-1930 | seit 2008 Welterbeliste der UNESCO  
Quellen: [www.visitberlin.de](http://www.visitberlin.de); [www.welterbe-siedlungen-berlin.de](http://www.welterbe-siedlungen-berlin.de); [www.4.bp.blogspot.com](http://www.4.bp.blogspot.com)



Schon zur Bauzeit wurde die 350 Meter lange, in Form eines riesigen Hufeisens gebogene Zeile zum Wahrzeichen eines sozialen und gesunden Wohnungsbaus mit dem Motto Licht, Luft und Sonne. Die in sechs Bauabschnitten errichtete Anlage mit fast 2.000 Wohneinheiten markiert den Übergang von der Gartenstadt-Idee zum modernen Zeilenbau. Die Wohnungen der Geschossbauten und Reihenhäuser haben standardisierte Grundrisse. Alle verfügen über Wohn- und Schlafräume, ein Bad und eine Küche sowie einen eigenen Garten oder zumindest einen Ausblick auf Grün- und Freiflächen, die der Landschaftsarchitekt Leberecht Migge für die Hufeisensiedlung gestaltet hat. Bei der Fassaden- und Innengestaltung setzt Taut auf kontrastreiche Farben, die zu seinem Markenzeichen werden.

# MITTELPUNKTBIBLIOTHEK KÖPENICK [05]

Alter Markt 2 | 12555 Berlin-Köpenick  
Bruno Fioretti Marquez Architekten  
Wettbewerb 2005, Realisierung 2006-2010  
Quellen: [www.competitionline.de](http://www.competitionline.de); [www.dbz.de](http://www.dbz.de)

Das Thema Stadtreparatur lösten die Architekt:innen mit einem massiven fünfköpfigen Ziegelbau, der überzeugend in Material und Form an den Bestand anknüpft und die südöstliche Ecke des Platzes fasst. Um den heutigen ökologischen Anforderungen gerecht zu werden, ist das Mauerwerk mit 64 cm außergewöhnlich tief, optisch betont durch die innenliegenden Fenster. Der Innenraum wird mit einer durchgehenden plastischen Betonstruktur gebildet, die zudem die Ziegelwände aussteift. Das bewegte Profil des Daches, eines der wichtigsten Merkmale des Gebäudes, ist als versetztes Falwerk in weiß gestrichenem Brettschichtholz ausgeführt.



# KASTANIENHOF [06]

Dorfstraße 29 | 12621 Berlin  
SESA Architekten  
erbaut 1870, Sanierung 2014 bis 2016  
Quelle: Ursula Steinhilber DZP 2017

Der denkmalgeschützte Vierseithof besteht aus einem spätklassizistischen Bauernhaus, einer Stallscheune, einem Stall und einem Neubau. Die Konstruktionen sind Variationen in Ziegel, Hoffassade und Giebelwände der ehemaligen Stallscheune spiegeln als sanierte Sichtmauerwerksfassaden mit Ornamenten und Lisenen den vorgefundenen sowie den neuen konstruktiven Aufbau wider. Die im Krieg zerstörte Westfassade wurde neu entworfen und erhält einen eigenen geometrischen Rhythmus. Um eine diffusionsoffene, gedämmte Außenwand zu erhalten, wurde das Mauerwerk mit einer dämmenden Ziegelwand und einer dazwischenliegenden Dämmörtelschicht ertüchtigt. Das Tragwerk des Neubaus entspricht den Regeln des Mauerwerksbaus, die Hülle aus sägerauem Holz wiederum verankert das Haus im historischen Ensemble.



# 13 WOHNQUARTIER KASTANIENALLEE [07]

Kastanienallee 29 | 12629 Berlin  
Arge Arnold und Gladisch mit DMSW Architekten  
2019-2022  
Quelle: [www.arnoldundgladisch.de](http://www.arnoldundgladisch.de)



Sieben Zeilengebäude rahmen das lebendige Wohnquartier ein, in dessen Innenraum sieben Solitäre sowie großzügige Grün- und Spielflächen das Herz des neuen Quartiers bilden. Die 14 Wohngebäude mit 408 Standard-Wohneinheiten sowie einem Haus für Studierende für 84 BewohnerInnen erfüllen den energetischen Standard KfW 55. Während unterschiedliche Gebäudetiefen, Grundrisse und eine variierende Fassadengestaltung Vielfalt in das Ensemble bringen, bilden die Gebäude durch ihre einheitliche Geschossigkeit und ein quartiersübergreifendes Farbkonzept eine starke Einheit. Die Außenwände in monolithischer Bauweise sind aus perlitegefüllten Hochlochziegeln mit einer Dicke von 42,5 cm. Bei einigen Häusern gibt es Klinkerriemchen im Sockelbereich, ansonsten herrschen Putzfassaden vor.

# STACKED HOUSE [08]

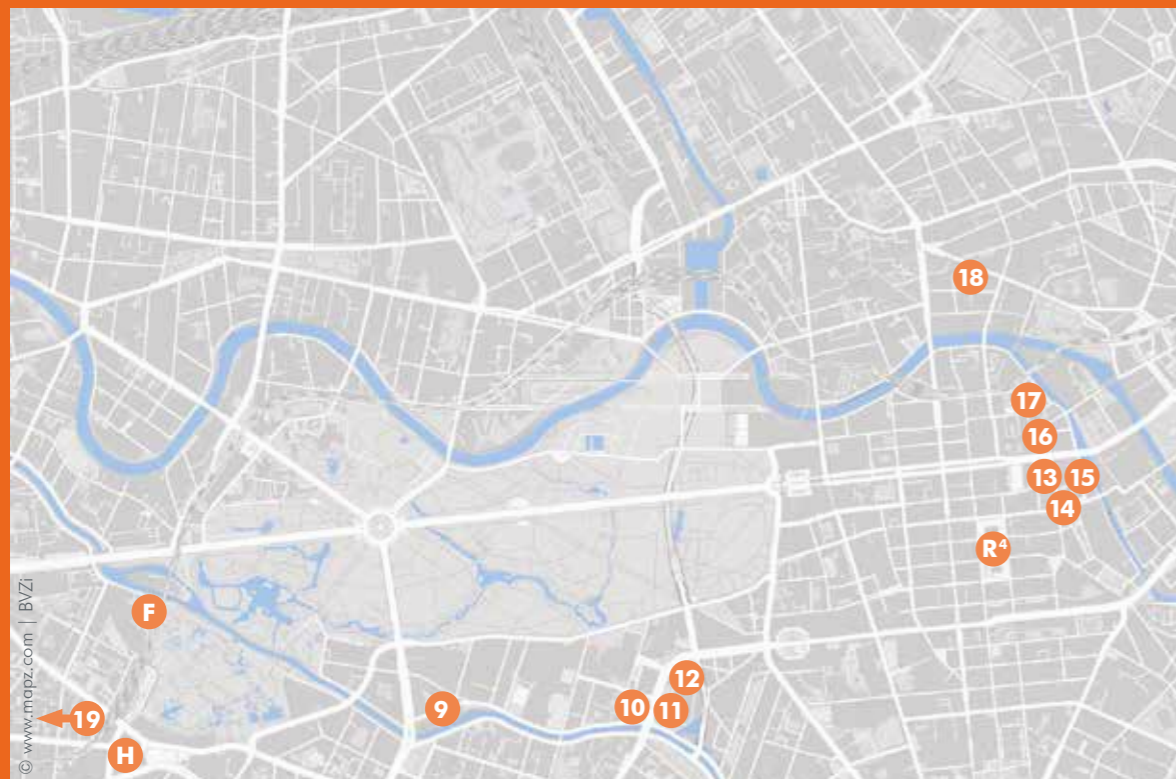
Heinersdorfer Straße 43 | 13086 Berlin  
Michelle Howard constructconcept  
2014  
Quellen: [www.ak-berlin.de](http://www.ak-berlin.de); [www.baunetzwissen.de](http://www.baunetzwissen.de)

Mit dem Stacked House (to stack = stapeln) zeigt die Architektin Michelle Howard, wie die Nachverdichtung mit einem monolithischen Massivbau gelingen kann. Auf dem Areal einer ehemaligen Seifenfabrik im Berliner Bezirk Weißensee schuf sie ein Gebäude mit zwei Wohneinheiten, die auf jeweils vier Geschosse verteilt, aus ineinander verschachtelten und übereinander gestapelten Volumina zusammengesetzt sind. Die Außenwände sind aus 36,5 cm starken, perlitegefüllten Hochlochziegeln errichtet, bei denen auf eine zusätzliche Dämmung und Putz verzichtet wurde. Stattdessen erhielt sowohl die straßen- als auch die gartenseitige Fassade eine dünne Beschichtung mit einer diffusionsoffenen, mineralischen und feuchtigkeitsbeständigen Schlämme. Innenwände aus roten Planziegeln und hellgrauem Sichtbeton prägen die großzügigen Räume im Erdgeschoss, wo die Deckenhöhe 3,20 Meter beträgt. In den Obergeschossen sind lediglich die Kinderzimmer in sattem Blau, Grün und Gelb gestrichen. Laibungen, Stürze und Simse der außenbündigen Fenster sind als Kontrast mit Aluminium verkleidet.





# 14 Stadtplan Berlin + Exkursionsprogramm Sonntag, den 18.09.2022



- 07:30 Uhr Frühstück, Auschecken und Koffer abgeben  
08:30 Uhr Gemeinsame Abholung der Fahrräder [F]  
09:00 Uhr Radtour Führung: Thomas Krüger von TICKET B - Architektur erleben vom bauhaus archiv [9] über Neue Nationalgalerie [10], Potsdamer Platz mit Kollhoff-Hochhaus [11] und Townhouses [12], Wohn- und Geschäftshaus am Schinkelplatz [13] Steidle Architekten über Friedrichswerdersche Kirche [14], Bauakademie [15] und Neue Wache [16] Karl-Friedrich Schinkel zum Haus Bastian [17] David Chipperfield Architects Ende der geführten Radtour und Weiterradeln zur Baustellenbesichtigung AM TACHELES [18] u.a. Herzog & de Meuron Führung: Timan Rahmzadeh und Herr Rothkegel, pwr development und Margitta Zielecke, Wienerberger GmbH
- 11:00 Uhr Weiterradeln zum Restaurant  
12:45 Uhr Mittagessen im Restaurant Hugo & Notte [R<sup>4</sup>]  
13:00 Uhr Individuelle Fahrradrückgabe  
14:15 Uhr Verabschiedung, Abholung der Koffer im Hotel und individuelle Abreise
- 
- Zusatzangebot
- 14:30 Uhr Weiterradeln nach Witzleben  
15:15 Uhr Besichtigung Sanierung Wilmina [19] Hotel Grüntuch Ernst Architekten Führung: Grüntuch Ernst Architekten  
16:15 Uhr Gemeinsame Fahrradrückgabe  
17:00 Uhr Verabschiedung, Abholung der Koffer im Hotel und individuelle Abreise

## 15 RADTOUR [F] Führung: Thomas Krüger von TICKET B - Architektur erleben



### BAUHAUS ARCHIV [09]

Klingelhöferstraße 14 | 10785 Berlin  
Walter Gropius  
Entwurf 1964, fertiggestellt 1979  
Entwurf Volker Staab Baustelle und Bauhaus view  
Quelle: Staab Architekten GmbH



### NEUE NATIONALGALERIE [10]

Potsdamer Str. 50 | 10785 Berlin  
Ludwig Mies van der Rohe 1968  
Sanierung David Chipperfield Architects 2015-2020  
Quelle: Staatliche Museen zu Berlin | Simon Menges



### KOLLHOFF TOWER [11] TOWNHOUSES [12]

Potsdamer Platz | 10117 Berlin  
Quelle: www.pixabay.com



### WOHN- U. GESCHÄFTSHAUS AM SCHINKELPLATZ [13]

Niederlagstraße 3, 5/Schinkelplatz 4, 5 | 10117 Berlin  
Steidle Architekten  
2016-2018  
Quelle: Steidle Architekten



### FRIEDRICHSWERDERSCHE KIRCHE [14] BAUAKADEMIE [15] NEUE WACHE [16]

Werderscher Markt, Unter den Linden 4 | 10117 Berlin  
Karl-Friedrich Schinkel  
Quelle: www.deutschlandfunkkultur.de



### HAUS BASTIAN [17]

Am Kupfergraben 10 | 10117 Berlin  
David Chipperfield Architects  
2003-2007  
Quelle: Staatliche Museen zu Berlin | Valerie Schmidt

# 16 AM TACHELES [18]

Johannisstraße 15 | 10117 Berlin  
Herzog & de Meuron, Grüntuch & Ernst, Brandlhuber  
+ Muck Petzet | 2017-2023  
Quellen: [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de); [www.kvlgroup.com](http://www.kvlgroup.com);  
[www.vert-amtacheles.com](http://www.vert-amtacheles.com)

In bester Lage von Berlin-Mitte wird eine der letzten großen Stadtbrachen geschlossen. Namensgeber des Projektes ist das ehemalige Kunsthaus Tacheles, das in das zukünftige Stadtquartier AM TACHELES integriert wird und wieder eine kulturelle Nutzung erfährt. Der Investor Aermont Capital errichtet mit dem Projektentwickler pwr development GmbH auf einer Grundstücksfläche von 25.000 m<sup>2</sup> Fläche insgesamt 10 Gebäude, die von den international renommierten Architekten Herzog & de Meuron, Grüntuch Ernst Architekten und Brandlhuber + Muck Petzet geplant wurden. Herzog & de Meuron haben auch den Masterplan erarbeitet und den Großteil der insgesamt 85.000 Quadratmeter Gesamtnutzfläche betreut. Entstehen wird ein gemischt genutztes Stadtquartier mit Wohnungen, Einzelhandel und Büros, durchzogen von begrünten öffentlichen Plätzen und einer öffentlichen Durchwegung von der Oranienburger Straße zur Friedrichstraße. Der Gebäudekomplex VERT von Herzog & de Meuron sticht optisch durch von der Gründerzeitarchitektur inspirierte, ikonische, fließende Architektur mit einer außergewöhnlich stilvollen Fassade heraus. Monolithisches Mauerwerk aus Hintermauerziegeln und mineralischer Putz garantieren ein gesundes Raumklima.



# SANIERUNG HOTEL WILMINA [19]

Kantstraße 79 | 10627 Berlin  
Grüntuch Ernst Architekten  
erbaut 1896, saniert und umgenutzt 2010-2022  
Quellen: [www.designhotels.com](http://www.designhotels.com); [www.wilmina.com](http://www.wilmina.com); [www.gruentuchernst.de](http://www.gruentuchernst.de)

Wilmina steht für drei neue Adressen an einem besonderen Ort. Ein denkmalgeschütztes Ensemble aus ehemaligem Gerichtsgebäude und Frauengefängnis wurde erweitert und neu programmiert. Das Hotel Wilmina und das Restaurant Louis sind in dem ehemaligen Frauengefängnis untergebracht, das von üppigen Gärten und ineinander fließenden Höfen umgeben ist. Die Gebäude wurden im sensiblen Dialog mit den vorhandenen Räumen und Spuren früherer Nutzung behutsam in einen kontemplativen Rückzugsort transformiert. Das ehemalige Gericht unter dem Namen Amtsalon ist als Kunst- und Kulturraum zu neuem Leben erwacht.



# IMPRESSUM

## Herausgeber

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.  
Hauptgeschäftsführer Attila Gerhäuser

Geschäftsstelle Berlin  
Reinhardtstr. 12-16  
10117 Berlin

Geschäftsstelle München  
Abt. Hochschularbeit  
Beethovenstr. 8  
80336 München

## Konzept, Layout, Organisation

Anita Benja, Annette Drosdeck, Margret Kaiser

## Sekretariat

Margret Kaiser | T +49 (0)89 746616-11 | [office@ziegel.de](mailto:office@ziegel.de) | [www.ziegel.de](http://www.ziegel.de)

## Druck

G. Peschke Druckerei GmbH, Parsdorf

Die Abteilung Hochschularbeit des Bundesverbands der Deutschen Ziegelindustrie e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, Lehrende und Studierende der Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwesen bundesweit an allen Hochschulen und Universitäten bezüglich Bauen mit Ziegel zu unterstützen. Die Professor:innen-Praxistage in der Kombination Tagung mit anschließender Exkursion sind einzigartig in der Hochschullandschaft Deutschlands und finden bei den Professor:innen großen Anklang.

Wir danken unseren Mitgliedsunternehmen, die der Vision bundesweiter Hochschularbeit Gestalt geben, für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.

Ein großer Dank geht an Prof. Jan R. Krause und alle Referent:innen für Ihre Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung und Zuarbeit bei der Erstellung der Tagungsmappe sowie an alle Personen, die sich bereit erklärt haben, uns fachkundig durch die Projekte vor Ort zu führen.

Danke an Prof. Ralf Pasel für seine Gastfreundschaft und die Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Tagung.

